

TOP NEWS

VÖGELE SHOES

VÖGELE SHOES: die Nachnutzer



Noch im Jahr 2015 hatte der Schweizer Filialist Vögele Shoes 81 Filialen in Österreich betrieben. Da sind jene des Tochterkonzepts Max Shoes noch gar nicht mit einberechnet. Dann kam der Verkauf des Österreich-Geschäfts, zuerst an LMC Schuhe, dann die Weitergabe an die Vorarlberger Schuh & Schuh PKTS GmbH – samt anschließendem Konkurs und der Schließung des Unternehmens. Das Badener Beratungsinstitut Standort + Markt hat sich nun angesehen, wie die ehemaligen Standorte von Vögele Shoes heute genutzt werden. Wichtigstes Ergebnis: In nur noch gut einem Drittel der Geschäfte werden weiterhin Schuhe verkauft – unter anderem Namen. Und fast ein Viertel der Standorte steht bis heute leer. Der Großteil wird allerdings von anderen Branchen bespielt.

Das größte Filialpaket sicherte sich der deutsche Filialist Reno mit sieben Standorten (u. a. Graz/St. Peter, Bregenz, Hall in Tirol). Vier Vögele-Shoes-Geschäfte gingen an die Deichmann-Tochter MyShoes (u. a. Wien/Stadioncenter, Eisenstadt), zwei weitere an Deichmann selbst (Innsbruck/City, Bad Ischl). Die Geschäfte im EKZ Horn und in Amstetten wiederum hat CCC übernommen. Weitere drei Filialen sicherte sich Quick Schuh (Linz, Reutte, Fürstenfeld). Auch Leder & Schuh übernahm drei ehemalige Vögele-Shoes-Geschäfte, zwei davon laufen heute unter Shoe4You (Lienz, Bischofshofen), eines unter Humanic (Innsbruck). Auch die Familienunternehmen Laner (Kufstein), Mold (Wien/Albert-Schweitzer-Gasse) und Eiler (Pasching/PlusCity) kamen bei einzelnen Filialen zum Zug.

Laut Standort + Markt konnten ganze 19 Geschäfte bis zum Herbst 2018 nicht mehr neu vermietet werden. Von den Stores, die an andere Branchen gingen, bekam der Diskonter Tedi mit 6 Geschäften die größte Tranche. Acht weitere Standorte beherbergen heute Modegeschäfte (z. B. Zillertaler Trachtenwelt, Fussl, Ernsting's Family, s.Oliver, NKD). An drei Standorten befinden sich heute dm Drogeriemärkte, weitere drei bieten Wohnaccessoires von Depot an.

Die italienische Schuhmarke Geox hat auch 2018 deutlich an Umsatz verloren. Konkret reduzierte sich der Umsatz um 6,5 % auf 827,2 Mio. €. Das Nettoergebnis drehte sogar von einem Plus von 15,4 Mio. € im Jahr 2017 auf einen Verlust von 5 Mio. €. Das Wholesale-Geschäft schrumpfte sogar um 7,8 % auf 369,9 Mio. €. Positiv entwickelten sich lediglich die Onlineverkäufe (+ 12 %).

Glaubt man dem Management, ist der Umsatzrückgang zum Teil auch gewollt, um der zu breiten Distribution entgegenzutreten. So wurden im Vorjahr 137 Markenshops geschlossen und nur 57 neue Geschäfte eröffnet. Auch im Wholesale habe man sich bewusst von einigen Märkten und Partnern getrennt. Aber natürlich trugen auch die Wetterkapriolen das ihrige zum Umsatzminus bei.

GEOX weiter negativ

